

Priesenberg d. 18. 1910

Lieber Herr Rheinberger!

Lebenswürdigen Sie, wenn
ich diesmal so lange auf
meine Antwort warten ließe.

Vorf. die lb. Emma hat mich von
Ihnen immer gute Beschriften
mitgeteilt, in. ich habe ich
immer von mir Größe und die
aufgetragen. So viel ich von
Emma Rheinberger erfahren ist,

Es finden mir auch gut
die jetzt geschehen, u. so Gott
will, hoffe u. wünsche ich, das
Sie sich noch lange im Besitz Ihrer
l. Kinder u. Enkelkinder des Herrn
Freitags verbunden werden.

Was mich anbelangt, so ist meine
Gesundheit Gott für dankbar
lich gut, hingegen hat meine
Grenzw. Marie, im Freijahr
meiner Augen Schwäche gehabt,
ist jetzt noch nicht ganz ge-
gesselt, das ich mir von Hilff

ii. Willybani leben.

Olga ii. Ema Rheinberger sind
mit einigen Worten mit Hilfe
dieser Wärdigen auf auf Abreise,
ii. bleiben nachsichtlich bis gegen
Freitag früh oben, wir haben
also recht lieben Haupt von bekommen.

Im vollen Haus gibt es in Dülbe
noch ein kleiner Familien
Anspruch, Ego Rheinberger pfand
mit seiner jungen Frau recht ge
lig zu sein. Wir haben ungefähr 3-4
Wochen lang geschwollenes Wasser,

habt, kein Eisen in ganz trockenem
Kraut, aber seit sechs Wochen fast
jeden Winter wieder eingestallt, habe
in. Eisen, in Fülle in Fülle. Obgleich war
Frische Wasser in. Selbst brinnende Wasser
so dass auch die Anfälle fastbar selbst
ausgefallen ist, wie seit vielen Jahren
nicht mehr. Und wie man bei Herrn
H. Herr Rheinberger, ist. Ihr große
Anbit galef. L. 1800. —

Es sei Ihnen für sechs, in. Siegen von einem
Kraut, in. Obgleich. Ein Rheinberger
Wasser, Wasser (Wasser)
bei, besonders gipft Sie über
in. Ihr H. Angeförig, —
Ihr sehr dankbarer
Peter Schauer

Wird Sie freundlich, wie ein anderer
Mensch mit Briefen verbunden in Leben